



Der Bürgermeister

**Öffentliche
Beschlussvorlage
137/2011**

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung: 51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit	Datum: 18.11.2011
Produkt: 51.30 Städt. Sport- u. Freizeiteinricht., Sportförderung	

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	29.11.2011	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	22.12.2011	Entscheidung

Umbau des Tennenplatzes im Sportzentrum Lette

Beschlussvorschlag 1:

Es wird - vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt 2012 - beschlossen, dass der städtische Tennenplatz im Sportzentrum Lette im kommenden Jahr in einen Kunstrasenplatz umgebaut wird. Die Abwicklung der gesamten Umbaumaßnahme soll durch den Förderverein der DJK Vorwärts Lette e.V. (Verein) erfolgen. Alle Planungs- und Ausführungsschritte sind im Einvernehmen mit der Stadt vorzunehmen. Einzelheiten sind in einem schriftlichen Vertrag festzulegen. Der Verein trägt alle Kosten in Höhe von rd. 400.000,-- €, die in Verbindung mit der Umbaumaßnahme stehen, und erhält von der Stadt aus den Mitteln der Sportpauschale einen Zuschuss von insgesamt max. **240.000,-- €**

Der Zuschuss wird dem Verein wie folgt bereitgestellt: 2012 = 120.000,-- €, 2013 bis 2015 jeweils 40.000,-- €. Entstehende Vorfinanzierungskosten hat der Verein zu tragen.

Beschlussvorschlag 2:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verein eine Vereinbarung zur Überlassung des Grundstücks an den Verein zum Zweck des Betriebs (Vermietung) des Kunstrasenplatzes abzuschließen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen, dass die Stadt Coesfeld eine provisionsfreie Ausfallbürgschaft für den Verein in Höhe von bis zu 180.000,-- € zur Absicherung des entsprechenden Darlehns für die Errichtung des Kunstrasenplatzes übernimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Objektbezogene Einnahmen	Gesamtkosten Maßnahme	Objektzuschüsse (Zusch., Beiträge)	Eigenanteil	Jährliche Folgekosten
	240.000,-- €			

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Sportpauschale in 2012 in Höhe von 120.000,-- € und in 2013 bis 2015 in Höhe von jeweils 40.000,-- €

Sachverhalt:

Erstmals mit Schreiben vom 21.07.2008 hat der Sportverein DJK Vorwärts Lette e.V. sich an die Stadt gewandt mit der Bitte, über eine Umgestaltung des Tennenplatzes im Sportzentrum Lette in einen Kunstrasenplatz nachzudenken. Seitens der Verwaltung wurde dem Verein daraufhin mitgeteilt, dass zunächst die Nutzbarkeit und weitere Beispielbarkeit des vorhandenen Tennenplatzes untersucht werden soll.

Daraufhin hat die Stadt durch eine Fachfirma prüfen lassen, inwieweit der vorhandene Platz noch beispielbar ist und weiter genutzt werden kann. Die Fa. Horstmann Greens-Lawn GmbH aus Bad Bentheim hat mit Schreiben vom 12.08.2009 eine Begutachtung vorgenommen und kam zu dem Ergebnis, dass der Platz bei entsprechender Pflege und wenn keine Probleme mit Staunässe auftreten, noch weitere Jahre genutzt werden kann.

Aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion vom 01.02.2010 (siehe Sitzungsvorlage 069/2010) wurde in der Sitzung am 16.03.2010 erneut über den Umbau des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz beraten.

Der Ausschuss sah sich zum damaligen Zeitpunkt nicht in der Lage, eine endgültige Entscheidung über die Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz zu treffen. Zunächst sollte geprüft werden, ob eine Sanierung des Platzes aus Kostengründen nicht als sinnvoll angesehen werde. Darüber hinaus seien die finanziellen Rahmenbedingungen und die Eigenbeteiligung des Vereins hinsichtlich des Umbaus zu klären. Insbesondere sei auch dazustellen, inwieweit städtische Maßnahmen und deren Finanzierung für Sportanlagen und Turnhallen anstehen und zu berücksichtigen sind. Die Maßnahme ist daraufhin in die Finanzplanung des städt. Haushalts für das Jahr 2013 aufgenommen worden.

Auf Grund veränderter finanzieller Rahmenbedingungen beantragt der Sportverein DJK Vorwärts Lette e.V. mit Schreiben vom 24.05.2011 erneut den Umbau des Tennenplatzes an der Bruchstraße in einen Kunstrasenplatz. Der Verein begründet in seinem Antrag nochmals die Dringlichkeit. Der Verein habe zudem eine Sponsorenzusage in Höhe von 100.000,-- € vorliegen, die aber letztlich an eine kurzfristige Umsetzung des Projektes geknüpft sei. Darüber hinaus wäre der Verein bereit, die gesamte Umbaumaßnahme in eigener Regie abzuwickeln. Der Antrag ist als Anlage 1 beigefügt.

Mit Vertretern des Vereinsvorstandes von DJK Vorwärts Lette e.V. sind zwischenzeitlich mehrere Gespräche geführt worden. Der Verein wäre bereit, die gesamte Baumaßnahme, wie bereits die DJK VBRS Coesfeld beim Umbau des Tennenplatzes an der Reiningstraße im Jahre 2006, durchzuführen. Aus steuerlichen Gründen soll allerdings der bestehende Förderverein der DJK Lette e.V. als Bauherr für die Maßnahme auftreten und später den Kunstrasenplatz betreiben, d.h. an den Sportverein und für den Schulsport an die Stadt vermieten. Das steuerliche Modell wird angestrebt, um eine Umsatzsteuererstattung für die Herstellungskosten des Platzes zu erzielen. Die hierdurch erstatteten Beträge sollen für die Finanzierung mit eingesetzt werden bzw. reduzieren entsprechend den Gesamtaufwand. Von einem Steuerfachbüro ist die Angelegenheit bereits geprüft und für durchführbar angesehen worden. In anderen Kommunen (z.B. Velen) wird nach einem sehr ähnlichen Modell verfahren. Von einer verbindlichen Auskunft des Finanzamtes soll nach Rücksprache mit dem Steuerberater abgesehen werden. Erforderlich ist, dass die steuerrechtlichen Verhältnisse sich innerhalb der nächsten 5 Jahre nicht nachteilig ändern, wovon seitens der Steuerberater ausgegangen wird, da recht aktuelle Entscheidungen vorliegen und Anwendungserlasse die Situation erneut bestätigen.

Notwendigkeit der Maßnahme

Der städtische Tennenplatz im Sportzentrum Lette wird primär vom Sportverein DJK Vorwärts Lette e.V. genutzt. Die DJK ist mit rd. 1.000 Mitgliedern der größte Verein in Lette. Über 370 Mitglieder sind hiervon in der Fußball- und ca. 50 Mitglieder in der Leichtathletik-Abteilung angemeldet. Im laufenden Spielbetrieb stehen insgesamt 19 Mannschaften, die den Tennenplatz für den Trainings- und Spielbetrieb nutzen. Zur Verfügung steht außerdem ein Rasenplatz. Gerade in den Wintermonaten und nach größeren Niederschlägen ist der Verein zwingend auf die Bespielbarkeit des Tennenplatzes angewiesen, da der Rasenplatz dann nicht genutzt werden kann. In den Sommermonaten wird die Sportanlage mit dem angrenzenden Kleinspielfeld und den vorhandenen leichtathletischen Anlagen gelegentlich auch von der Kardinal-von-Galen-Grundschule Lette für den Schulsport genutzt.

Der Kunstrasenplatz hat gegenüber einem Tennenplatz in konventioneller Bauweise den Vorteil, dass auf ihm praktisch bei jeder Witterung trainiert und gespielt werden kann. Bei extremen Witterungsbedingungen, wie starkem Regen, Schneematsch, sowie Temperaturen um den Gefrierpunkt, ist die Nutzung von Tennenplätzen stark eingeschränkt. Ausschlaggebend für die Entscheidung zu einem Kunstrasenplatz ist hier die doppelt so hohe Auslastungsmöglichkeit gegenüber einem Tennenplatz. Im Jahr 2006 sind 2 Kunstrasenplätze in Coesfeld gebaut worden. Es sind insgesamt positive Erfahrungen bei der Unterhaltung und Ausnutzung der Kunstrasenplätze gemacht worden.

Die durchschnittliche Lebensdauer eines Tennenplatzes beträgt je nach Intensität der Nutzung und Pflege zwischen 25 – 30 Jahre. Viele Plätze sind aber, bei entsprechender Pflege, auch darüber hinaus weiter nutzbar. Der vorhandene Tennenplatz ist im Jahre 1981 gebaut worden. Die letzte umfangreiche Pflegemaßnahme des Tennenplatzes ist im Jahre 2005 erfolgt. Diese Maßnahmen sind in regelmäßigen Abständen von 5 – 6 Jahren vorzunehmen, um die Wasserdurchlässigkeit zu gewährleisten und eine Verschlammung des Platzes zu verhindern. Eine solche Pflegemaßnahme ist nun unbedingt wieder erforderlich, da zurzeit nach Regenfällen Staunässe auf dem Platz feststellbar ist und insbesondere der Platz in den Schattenbereichen der Baumkronen parallel zur Bruchstraße schlecht abtrocknet. Hier sind Maßnahmen für eine Tiefenlockerung und die Aufbringung von weiterem Stützkorn vorzunehmen, um die Probleme zu beheben. Die Kosten hierfür würden ca. 8.000,- € betragen.

Mittelfristig ist als weitergehende Lösung eine Komplettsanierung der Deckschicht notwendig. Die Kosten hierfür würden insgesamt ca. 70.000,- € betragen, da nach Aussage von Fachfirmen in der Regel davon auszugehen ist, dass dann auch Arbeiten an der Tragschicht erforderlich würden.

Vertragliche Vereinbarungen

In einer vertraglichen Vereinbarung zwischen Stadt und Verein bzw. Förderverein sollen Einzelheiten über die Durchführung der Arbeiten zur Umgestaltung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz sowie Regelungen über die Verwendung des Materials usw. geregelt werden. Es besteht Einigkeit, dass das Risiko von Kostensteigerungen beim Verein liegt und auch die noch nicht abschließend geklärten Punkte nicht zu Mehrkosten für die Stadt führen dürfen. Diese wären dann durch den Verein zu tragen.

Um einen finanziellen Puffer für Unvorhergesehenes zu haben, erwägt der Verein die Verwendung eines Recycling-Granulats, dass mit einem Kostenvorteil von rd. 11.000,- verbunden wäre, Auf den beiden schon vorhandenen Kunstrasenplätzen in Coesfeld sind höherwertige Granulate verwandt worden. Dies wird auch seitens der Verwaltung für den Platz in Lette vorgeschlagen. Sollte sich der Verein dennoch für das Recycling-Granulat entscheiden, für das Unbedenklichkeitsbescheinigungen und Zertifikate vorliegen, soll in der Vereinbarung aufgenommen werden, dass ein evtl. Risiko zum Austausch des Granulats, allein vom Verein zu tragen ist.

Damit der Förderverein den Kunstrasenplatz unter Erfüllung der umsatzsteuerrechtlichen Voraussetzungen gegen Nutzungsentgelt vermieten kann, ist außerdem eine Vereinbarung zur

Überlassung des Grundstücks an den Verein zu diesem Zwecke erforderlich. Die Dauer soll zwischen 5 und 10 Jahren liegen. Die Stadt bleibt Eigentümerin der Anlage.

Ferner wird es notwendig sein, dass die Stadt Coesfeld eine Ausfallbürgschaft für den Förderverein in Höhe von bis zu 180.000,-- € zur Absicherung des entsprechenden Darlehns für die Errichtung des Kunstrasenplatzes für die Dauer der Vorfinanzierung übernimmt.

Einsatz der Mittel der Sportpauschale:

Seit dem Jahre 2004 erhalten die Kommunen auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes pauschale Zuweisungen zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Sportbereich. Diese Mittel können eingesetzt werden für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, die Sanierung, Modernisierung und den Erwerb von Sportstätten. Die Kommunen entscheiden eigenverantwortlich über die Verwendung bzw. Weiterleitung von Mitteln aus der Sportpauschale. In den vergangenen Jahren sind die Fördermittel entsprechend der beigefügten Aufstellung eingesetzt worden. Mit dem Stadtsportring ist 2008 eine Regelung über den Einsatz der Mittel für vereinseigene und städtische Projekte vereinbart worden. Danach werden künftig 1/3 der zur Verfügung stehenden Beträge für vereinseigene Maßnahmen und 2/3 für städtische Maßnahmen eingesetzt. Auf dieser Grundlage werden die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel der Sportpauschale in Höhe von rd. 99.000,--€ jeweils für Vereinsvorhaben mit rd. 33.000 € und für städt. Projekte mit rd. 66.000,--€ eingesetzt. Erstmals ist die neue Regelung unter Berücksichtigung des festgelegten Verteilungsschlüssels für die Errichtung der Trainingshalle des Tanzsportzentrums und den Bau des Umkleidegebäudes des Sportvereins SG 06 Coesfeld zugrunde gelegt worden. Der städtische Anteil soll zukünftig insbesondere für Sanierungsmaßnahmen an Sportanlagen sowie zur Herstellung der „Übergabefähigkeit“ der Umkleidegebäude verwandt werden, die im Rahmen der verstärkten Eigenverantwortlichkeit der Vereine zukünftig an diese übergeben werden sollen (s. Vorlage 081/2008). Die beigefügte Übersicht informiert über den Stand der Sportpauschale bis zum 31.12.2011 (Anlage 2).

Für vereinseigene Projekte liegen derzeit keine Anträge auf Bezuschussung vor. Auch Anträge seitens der Vereine zur Finanzierung von Maßnahmen aus dem städt. Anteil sind nicht bekannt, so dass für den Bau des Kunstrasenplatzes im Jahre 2012 aus dem städt. Anteil der Sportpauschale 120.000,-- € zur Verfügung gestellt werden können. Es bliebe in 2012 ein Spielraum für andere städtische Investitionen in Höhe von rd. 44.000,-- €. Der Vereinsanteil stünde 2012 voll zur Verfügung. Werden diese freien Anteile in 2012 nicht genutzt, erhöhen sich die Anteile im Jahr 2013 entsprechend.

In den Jahren 2013 bis 2015, in denen je 40.000 € für den Kunstrasenbau eingeplant sind, bliebe für anderweitige städt. Investitionen jeweils ein Betrag von rd. 26.000,-- €, zzgl. des Übertrags aus 2012. Der Vereinsanteil stünde auch hier jeweils in voller Höhe für Vereinsinvestitionen zur Verfügung.

Konkrete größere Baumaßnahmen an den Umkleidegebäuden der städt. Sportanlagen sind in den nächsten 2 bis 3 Jahren nicht geplant. Mittelfristig ist die Erneuerung des Umkleidegebäudes am Kunstrasenplatz im Sportzentrum West angedacht. Für die Sanierung städt. Turnhallen wurden Mittel der Sportpauschale bislang nicht eingesetzt.

Kostenermittlung und Finanzierung

Der notwendige Ausbaustandard wurde zwischen dem Verein DJK Vorwärts Lette und der Verwaltung zwischenzeitlich abgestimmt. Er entspräche den bestehenden Kunstrasenplätzen an der Reiningstraße und an der Osterwicker Straße. Die vom Verein eingeholten Angebote ergeben, dass der Umbau des bestehenden Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz in der vorliegenden Größenordnung ca. 400.000 € kosten wird. Der Fachbereich 70 hat die Angebote geprüft und hält die Preise für sachgerecht ermittelt und angemessen.

Zur Finanzierung der Maßnahme stellt der Verein DJK Vorwärts Lette e.V. erhebliche Eigenmittel in Höhe von 100.000,-- € zur Verfügung. Er ist bereit, die Vorfinanzierungskosten und auch Arbeiten im Vorfeld sowie zur Ergänzung der Baumaßnahme zu übernehmen. Darüber hinaus wird der Förderverein aus der möglichen Vorsteuererstattung einen finanziellen Vorteil erzielen können, so dass sich die Finanzierung wie folgt darstellt:

Vorhandene Mittel aus städt. Anteil der Sportpauschale in 2012	120.000,-- €
Mittel aus städt. Anteil der Sportpauschale in 2013 – 2015 jeweils 40.000,-- €	120.000,-- €
Finanzielle Eigenmittel des Vereins	100.000,-- €
Eigenleistung und Vorteil aus Vorsteuereffekt rd.	<u>60.000,-- €</u>
Gesamtsumme	400.000,-- €

Beim Bau des Kunstrasenplatzes an der Reiningstraße durch die DJK Coesfeld betrug der Zuschuss aus den Mitteln der Sportpauschale 309.500 €.

Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel der Sportpauschale (wie in den vergangenen Jahren) auch in den kommenden Jahren nicht gekürzt werden. Die Maßnahme ist im Haushalt 2012 investiv in Höhe von 120.000,-- € veranschlagt worden.

Beteiligung des Stadtsportringes

Bei allen bisherigen Projekten, die aus Mitteln der Sportpauschale mitfinanziert worden sind, ist auch eine Beteiligung des Stadtsportringes erfolgt. Wegen des finanziellen Umfangs der beantragten Baumaßnahme aber auch zur Klärung der Frage, ob eine Eigenbeteiligung des Vereins erfolgen wird und in welchem Umfang ein Mitteleinsatz aus der Sportpauschale aus dem Vereinsanteil bzw. dem städtischen Volumen erfolgen soll, ist eine Abstimmung mit dem Stadtsportring vorgenommen worden. Die Stellungnahme des Stadtsportringes Coesfeld e.V. liegt nunmehr vor und ist als Anlage 3 beigefügt. Die Umsetzung wird in der vorgeschlagenen Form befürwortet.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Maßnahme wird befürwortet, da der Sanierungsbedarf des Tennenplatzes im Sportzentrum Lette unbestritten und eine Grundsanierung mittelfristig in den nächsten Jahren unaufschiebbar ist. Es ist sinnvoll, die Mittel der Sportpauschale auf diese Maßnahme zu konzentrieren. Durch die vom Verein in erheblicher Höhe zugesagten Eigenleistungen kann in der Kombination städtischer und privater Mittel ein deutlicher Mehrwert für den Sport erreicht werden. Die Umsetzung der Maßnahme sollte nicht aufgeschoben werden. Dies wird auch vom Stadtsportring Coesfeld e.V. so gesehen, der die enorme Standardverbesserung aus wirtschaftlicher und auch aus sportfachlicher Sicht für richtig ansieht.

Anlagen:

Schreiben des Sportvereins DJK Vorwärts Lette e.V. vom 24.05.2011 (Anlage 1)

Stand Sportpauschale 2011 (Anlage 2)

Stellungnahme des Stadtsportringes Coesfeld e.V. vom 17.11.2011 (Anlage 3)